

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

**SI/ORG/01/16**

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 26.01.2016 18:00 bis 20:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

---

**Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr**      **Ende des öffentlichen Teils: 19:43 Uhr**

Anwesend sind:

**Ortsbürgermeister Gernrode**

Herr Manfred Kaßebaum

**fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)**

Frau Helga Poost

**CDU-Fraktion (Gernrode)**

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

**Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"**

Herr Klaus Mansfeldt

Herr Jürgen Blank

**fraktionslos (FDP/ Gernrode)**

Herr Lars Kollmann

**fraktionslos**

Herr Detlef Kunze

**Verwaltung**

Herr Thomas Malnati

Herr Wolfgang Scheller

Frau Birgit Voigt

**Schriftführer**

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

**Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"**

Herr Thomas Gelbke

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- TOP 1**            Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2**            Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3**            Ehrung eines verdienstvollen Bürgers unserer Stadt im Rahmen des hundertjährigen Geburtstages des Rathauses der Stadt Gernrode
- TOP 4**            Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 02.11.2015
- TOP 5**            Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 5.1**        Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 5.2**        Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 6**            Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

- TOP 7** Öffentliche Einwohnerfragestunde  
**TOP 8** Vorlagen  
**TOP 8.1** Ankündigung der Einziehung einer Teilstrecke der Waldstraße nach § 8 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalts  
 Vorlage: BV-StRQ/080/15  
**TOP 8.2** Ankündigung der Einziehung und Einziehung der Hagentreppe nach § 8 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalts (StrG LSA)  
 Vorlage: BV-StRQ/081/15  
**TOP 8.3** Überarbeitungs- und Aktualisierungsbeschluss über den Flächennutzungsplan der Welterbestadt Quedlinburg  
 Vorlage: BV-StRQ/077/15  
**TOP 9** Anträge  
**TOP 9.1** Antrag des Ortschaftsrates der Stadt Gernrode zur Umbenennung des Ortsteiles Stadt Gernrode in Stadtteil Stadt Gernrode  
 Vorlage: FA-ORG/001/16  
**TOP 10** Anfragen  
**TOP 11** Anregungen  
**TOP 12** Schließen des öffentlichen Teils  
**TOP 21** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt  
**TOP 22** Schließen der Sitzung

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Kaßebaum**, der Ortsbürgermeister des Ortsteils Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den stellv. Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg, weitere Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

Anschließend stellt er fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder mit der Einladung vom 12.01.2016 form- und fristgerecht eingeladen wurden und der Rat mit 7 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

- zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Ab 18:02 Uhr nimmt **Herr Kuschel** an der Sitzung teil. Somit sind 8 Ortschaftsräte anwesend.

**Herr Kaßebaum** stellt den Antrag, zusätzlich als Punkt 3 den Punkt Ehrung eines verdienstvollen Bürgers unserer Stadt im Rahmen des hundertjährigen Geburtstages des Rathauses der Stadt Gernrode aufzunehmen.

Abstimmung zum Änderungsantrag: 8 Ja- Stimmen (einstimmig)

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

**geändert beschlossen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3

**Ehrung eines verdienstvollen Bürgers unserer Stadt im Rahmen des hundertjährigen Geburtstages des Rathauses der Stadt Gernrode**

**Herr Kaßebaum** begrüßt Herrn Kuhmann und nimmt die Ehrung vor. Anschließend übergibt Herr Scheller ihm die Urkunde und Herr Kaßebaum bittet ihn, sich ins Goldene Buch einzutragen. Von Herrn Kaßebaum erhält Herr Kuhmann den „Gero“ mit dem entsprechenden Glückwunschscheibchen.

zu TOP 4

**Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 02.11.2015**

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Einwendungen zur Niederschrift.

**Herr Kaßebaum** bemängelt seine Aussage in der Einwohnerfragestunde zur Darstellung des Konzeptes zur Entwicklung des Rathauses zum Willkommenszentrum. Die Aussage sollte wie folgt ergänzt werden: „Das Vorhaben ist mit dem Oberbürgermeister einvernehmlich besprochen und nach Bestätigung durch die Gremien auf den Weg zu bringen.“

Abstimmung zur Änderung: 8 Ja-Stimmen (einstimmig)

zu TOP 5

**Bericht des Ortsbürgermeisters**

**Herr Kaßebaum** berichtet über folgende Schwerpunkte:

- 04.11. Einladung des Gewerbevereins wahrgenommen – Ausbau der Zusammenarbeit
- 08.11. Besuch des Herrn Kleist zum 105. Geburtstag im Heim Hagental
- Verabschiedung von Herrn Kuntz, dem Leiter der evangl. Schulungsheimes, in den Ruhestand, der Nachfolger ist Herr Meißner
- 17.11. Termin beim Oberbürgermeister zum Thema Schulzentrum Hagenberg, insbesondere ging es um die Bewirtschaftung und Entwicklung der Sportstätten, mit dem Landkreis Harz, mit den Vereinen und den 3 Schulleitern,
- 26.11. Teilnahme am Jahresempfang der Neinstedter Stiftungen – interessantes Objekt wurde vorgestellt „Seniorenbetreuung außerhalb des Standortes Neinstedt“ - Anregung von Herrn Kollmann aus dem letzten OR aufgegriffen – Termin diesbezüglich mit dem Vorstand der Neinstedter Stiftungen in Gernrode
- Weihnachtsfeier am 30.11. im Seniorenheim Hagental
- 01.12. Weihnachtskonzert in der Sekundarschule
- 03.12. Stadtratssitzung Quedlinburg – schwerpunktmäßig wurde Haushalt und Haushaltskonsolidierung behandelt
- 12./13.12. Advent im Stiftshof – großer Erfolg nicht nur von den Besucherzahlen, sondern auch vom Programm her
- 15.12. Treffen mit Vereinsvorsitzenden und Ortschaftsräte im Rathaus, Sinn der Begegnung – Danke für das vergangene Jahr zu sagen
- 30.12. waren die Sternsinger im Rathaus
- 08.01. Teilnahme am Neujahrsempfang in Walsrode
- 09.01. 5 Jahre Kinderturnklub Germania in der Sporthalle Hagenberg
- Neujahrsempfang in Quedlinburg – Dank an Spielleute für ihre Präsentation
- Gespräche mit den Ortsbürgermeistern und dem Oberbürgermeister am 07.12.15 und 12.01.16
- am gestrigen Tag fand die Verabschiedung unserer Schulleiterin Frau Garscha in den Ruhestand statt

- Vorgespräche mit Harzer Schmalspurbahnen zum 25jährigem Jubiläum und zum 10jährigen Jubiläum Strecke Gernode – Quedlinburg.

**Herr Mansfeldt** waren die Ausführungen des Ortsbürgermeisters zum Thema Haushalt und zur Haushaltskonsolidierung aus der letzten Stadtratssitzung zu kurz. Seiner Ansicht nach war der Gedanke, den Quedlinburger Haushalt mit der Abschaffung des Ortschaftsrates bzw. des Ortsbürgermeisters nach Ablauf der jetzigen Wahlperiode zu konsolidieren – ein enorm wichtiger Punkt, der unbedingt lang und breit in den Bericht des Ortsbürgermeisters gehört. Für ihn heißt es, dass sich Quedlinburg darüber Gedanken gemacht hat, was man vom Ortschaftsrat und vom Ortsbürgermeister hält. Ansonsten wäre der Vorschlag, wenn er von der Verwaltung gekommen wäre, nicht zu Papier gekommen. Kritisch äußert er sich darüber, dass diese Gedanken noch nicht einmal im Ortschaftsrat zuvor diskutiert wurden. Für den Ortschaftsrat geht es um das Sein oder Nichtsein. Wenn dies der Bürger außerhalb des Rathauses erfährt, wäre die Enttäuschung sehr groß. Die Ortschaftsräte sind gewählte Vertreter, ein elementares Mittel der Demokratie des Ortschaftsrates. Es geht um Gernode!

**Herr Kollmann** verweist darauf, dass die Verwaltung verpflichtet war, mit dem Maßnahmenkatalog eine Diskussionsgrundlage zu schaffen. Enthalten waren hier sehr viele mit tiefen Einschnitten verbundene Maßnahmen. Die Stadtratssitzung und auch dieser Katalog waren öffentlich. Der Stadtrat hat sich in dieser Sitzung einstimmig dazu bekannt, diesen Punkt überhaupt nicht in Betracht zu ziehen.

**Frau Poost** ist der Meinung, dass der Ortschaftsrat den Fehler gemacht hat. Der Ortschaftsrat hat über den Haushalt und die Haushaltskonsolidierung abgestimmt, ohne ihn vorher auseinandergenommen zu haben.

**Herr Kaßebaum** spricht sich dafür aus, dass sich jeder Ortschaftsrat generell mit den Unterlagen vorher beschäftigen sollte. Auch wenn man, wie Herr Mansfeldt, nicht an der genannten Sitzung teilnimmt, so kann man sich mit den Unterlagen beschäftigen und bringt Dinge dann z. Bsp. über den Ortsbürgermeister ein.

**Herr Mansfeldt** ist nach wie vor der Meinung, dass der Ortsbürgermeister über die Tatsache in seinem Bericht hätte informieren müssen.

**Herr Kaßebaum** nimmt die Kritik an.

zu **TOP 5.1** **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA**

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 02.11.2015 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

zu **TOP 5.2** **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Es liegt kein Bericht vor.

zu **TOP 6** **Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung**

Der stellv. Oberbürgermeister **Herr Scheller** informiert wie folgt:

- Haushalt und Haushaltskonsolidierung 2016 – Bezogen auf die Äußerungen von Herrn Kollmann und Frau Poost zur Abschaffung des Ortschaftsrates zur nächsten Wahlperiode bestätigt Herr Scheller, dass die Maßnahme mehrfach kontrovers diskutiert worden ist. Die Verwaltung hat den Vorschlag aus formellen Gründen eingebracht. Der Stadtrat hat sich am 03.12.2015 in öffentlicher Sitzung eindeutig dagegen entschieden.

Es wurden auch weitere Maßnahmen gestrichen. Mit diesem Konsolidierungskonzept sollte zeitig ein genehmigter Haushalt geschaffen werden, um Handlungsfreiheit für 2016 zu haben. Ein Gespräch mit der Kommunalaufsichtsbehörde hat ergeben, dass der Landkreis eine Beanstandung vornehmen würde. Aufgrund dessen wurde der Haushalt am 07. Januar zurückgezogen. Auf Bitten um entsprechende Hinweise hat die Kommunalaufsicht der Verwaltung die Beanstandungsverfügung als Hinweise zum Haushalt und zur Konsolidierung übersandt. Schwerpunkt ist der Ausgleich des Haushaltsdefizits im Jahre 2016 als auch strukturell in den Haushaltsjahren bis 2024. Das Haushaltskonsolidierungskonzept wird als völlig ungenügend angesehen. Die Verwaltung hat entschieden, dass unter Einbeziehung der Fraktionsvorsitzenden am Haushalt gearbeitet wird – insbesondere auch am Konsolidierungskonzept.

Herr Scheller verweist auf die neue Beratungsfolge hierzu: 20.01. Beratung der Fraktionsvorsitzenden, 17.02. HFAQ, 16.03. (außerplanmäßig), 20.04. HFAQ, 17.05. OR Stadt Gernrode, 26.05. OR Bad Suderode, 31.05. WV/LQ, 02.06. KTSQ, 09.06. BauQ, 15.06. HFAQ und 23.06.2016 StRQ.

Der Oberbürgermeister hat beschlossen, dass es ein neues Konsolidierungskonzept geben muss, welches 2016 und in den Folgejahren klar an Erhöhung von Erlösen und an Reduzierung von Aufwand zu beziffern ist. Entfällt eine Maßnahme, so muss eine Ersatzmaßnahme in gleicher Höhe eingestellt werden.

Herr Scheller sagt zu, die entsprechenden Beratungsunterlagen im Gesamtumfang für alle Stadträte und Ortschaftsräte im Ratsinformationssystem bereitzustellen. Dabei verweist Herr Scheller insbesondere auf das Schreiben der Kommunalaufsicht bezogen auf die gestrichenen Konsolidierungsmaßnahmen.

- Strukturumsetzung in der Verwaltung – Seit dem 01.01. gibt es die neue Struktur. Informativ erhält der Ortschaftsrat die Organisationsstruktur als Tischvorlage, welche Herr Scheller erläutert. Insbesondere verweist er auf die Stärkung der Ortschaftsratsstätigkeit in Bad Suderode und in Gernrode mit der geschaffenen Stabstelle 0.2. Die Stabstelle wird durch Frau Voigt geleitet und vorrangig in Gernrode angesiedelt sein. Frau Voigt ist dem Oberbürgermeister direkt unterstellt. Es werden Trauungen in Gernrode durchgeführt, die Information wird aufgewertet. Im Rathaus befindet sich bereits das Büro der Schiedsstelle 2 und es werden Überlegungen angestellt, im Rahmen der Jugendarbeit hier mögliche Aufgaben zu platzieren. Frau Voigt hat langjährige Erfahrungen. Er bittet darum, auf Frau Voigt zuzugehen und wünscht Frau Voigt viel Erfolg.
- In Abstimmung mit dem Oberbürgermeister informiert Herr Scheller über anstehende Betriebsbesuche am 12.02. in den Firmen Meisterbau Gernrode GmbH (9.00 Uhr), Bad Suderoder Mineralbrunnen und Kinder- und Jugendhilfswerk Gernrode e.V. (13.00 Uhr) Herr Scheller richtet den Appell an Herrn Kaßbaum und die Ortschaftsräte, an den Betriebsbesuchen

teilzunehmen.

- Situation der Mitarbeiterinnen bezüglich einer Weiterbeschäftigung im Hort. Zum 31.01.2016 lief Beschäftigung aus. Die beantragte Genehmigung wurde erteilt. Somit ist eine Weiterbeschäftigung der Mitarbeiterin ab 01.02. möglich.

**Herr Malnati** informiert darüber,

- dass die Verwaltung zum Entwurf des sachlichen Teilplanes zentralörtliche Gliederung im Zuge der Teilfortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Harz Stellung nehmen soll. Im September 2014 gab es im Ortschaftsrat hierzu bereits eine Informationsvorlage. Thema war damals schon der Wegfall der Teilfunktion des Grundzentrums in Gernrode. Hauptgrund dieses Wegfalls ist die nicht ausreichende Einwohnerzahl von 10.000. Vorgeschlagen wurde damals von der Verwaltung, den Status Orte mit besonderer Bedeutung der sozialen Versorgung aufnehmen zu lassen, um damit Schulstandorte festzulegen. Im Entwurf ist die Formulierung aufgenommen worden. Die Verwaltung wird dem jetzigen Entwurf des Regionalplanes zustimmen.
- dass die Planungsgesellschaft dabei ist, einen neuen Teilplan erneuerbarer Energien (Windenergienutzung) aufzustellen. Herr Malnati erinnert an den Welterbemanagementplan und die Sichtachsenstudie, dass Windenergie in der Gemarkung Quedlinburg nicht zulässig ist, somit auch keine Flächen hierfür ausgewiesen sind.
- dass zum Thema Aufarbeitung Parkplatz an der Stiftskirche ein Auswahlverfahren bei den Planungsbüros durchgeführt wurde. Doch da sich die Welterbestadt momentan noch in der vorläufigen Haushaltsführung befindet, können keine weiteren Schritte eingeleitet werden.

zu TOP 7            **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

zu TOP 8            **Vorlagen**

zu TOP 8.1        **Ankündigung der Einziehung einer Teilstrecke der Waldstraße nach § 8 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalts**  
**Vorlage: BV-StRQ/080/15**

**Herr Malnati** geht auf die Vorlage ein und erläutert kurz den Sachverhalt.

**Herr Kunze** möchte wissen, ob für die Anwohner bzw. Anlieger die Möglichkeit besteht, das Grundstück zu kaufen.

**Herr Malnati** erklärt, dass dies geprüft werden müsste. Er geht aber davon aus, dass dies im Sinne der Haushaltskonsolidierung möglich sein sollte.

**Herr Blank** weist darauf hin, dass dieses Stück ständig als Wanderweg genutzt wurde. Mittlerweile wird es nicht mehr genutzt, da auch keine Begehrbarkeit mehr hergestellt wurde.

**Herr Scheller** verweist auf das formelle Verfahren. Eine öffentliche Bekanntmachung ist erfolgt Er nimmt die Anregung von Herrn Blank mit und wird dies verwaltungsintern besprechen.

**Herr Kaßebaum** hat folgende Frage:

Was wird mit den pauschal beschriebenen 25 m. Bleibt das Waldstraße oder gibt es eine Zuordnung?

**Herr Malnati** erklärt, dass es Waldstraße bleiben wird.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.2

**Ankündigung der Einziehung und Einziehung der Hagentreppe nach § 8 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalts (StrG LSA)  
Vorlage: BV-StRQ/081/15**

**Herr Machemehl** verlässt auf Grund des Mitwirkungsverbot den Raum.

**Herr Malnati** erklärt, dass es sich um einen formellen Akt handelt. Der Beschluss wurde bereits gefasst. Aufgrund der Gebietsreform muss die Beschlussfassung aufgrund der Rechtssicherheit wiederholt werden.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 1

zu TOP 8.3

**Überarbeitungs- und Aktualisierungsbeschluss über den Flächennutzungsplan der Welterbestadt Quedlinburg  
Vorlage: BV-StRQ/077/15**

**Herr Malnati** führt in die Vorlage ein. Es wurde eine Fördermöglichkeit gefunden, wozu eine Beschlussfassung erforderlich ist.

**Herr Kaßebaum** möchte wissen, ob die Maßnahme im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung auch bei einer 80prozentigen Förderung nicht in Angriff genommen wird

**Herr Malnati** bejaht die Anfragen.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9

**Anträge**

zu TOP 9.1

**Antrag des Ortschaftsrates der Stadt Gernrode zur Umbenennung des Ortsteiles Stadt Gernrode in Stadtteil Stadt Gernrode  
Vorlage: FA-ORG/001/16**

**Herr Kaßebaum** trägt den Antrag vor.

**Herr Scheller** verweist auf einen Schreibfehler im Antrag. Es wird keinen Stadtteil der Stadt Gernrode geben.

Juristisch und sachlich ist der Antrag kritisch zu sehen. Gernrode und Bad Suderode sind Ortschaften. Eine Umbenennung von Ortsteilen in Stadtteilen, die der Gesetzgeber in den Regelungen der Kommunalverfassung so nicht vorsieht, würde den jetzigen Status absenken. Stadtteile sind unselbständiger als die gemäß unserer Hauptsatzung entstandenen Ortsteile.

**Herr Kaßebaum** und **Herr Blank** bedanken sich für die Informationen.

**Herr Kollmann** stellt den Antrag, den Antrag zurückzuziehen.

**Herr Kaßebaum** bittet darum, über den Antrag von Herrn Kollmann abzustimmen.

### **zurückgezogen**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10

### **Anfragen**

**Herr StR Kollmann** informiert aus dem Kreistag über folgende Schwerpunkte, die Gernrode betreffen:

Am morgigen Tag beschließt der Kreistag die Satzung für die Schuleinzugsbezirke. Das betrifft für Gernrode die Sekundarschule. Die Mitglieder des Kreistages haben versucht, einen Punkt einzubringen, der auf die Ausnahmeregelungen eingeht, d. h. dass Eltern in begründeten Ausnahmefällen Arbeitsort und Geschwisterregelung auch weiterhin aufgrund dieser Satzung frei wählen können.

**Frau Voigt** weist darauf hin, dass hier ein Missverständnis vorliegt. Bisher gab es für die Sekundarschule Schuleinzugsbereiche. Aufgrund eines Urteils eines Landesverwaltungsgerichtes ist empfohlen worden, diese Schuleinzugsbereiche per Satzungsbeschluss festzulegen. Über Ausnahmegenehmigungen hat schon immer und wird immer das Landesschulamt entscheiden. Frau Voigt hat ein inhaltliches Problem damit, eine Regelung aus dem Schulgesetz in eine Satzung zu integrieren. Sollte die Änderung in die Satzung aufgenommen werden, könnte es sein, dass die Satzung beanstandet wird.

Es gibt feste und strenge Regelungen dazu, wann einer Ausnahmeregelung zum Wechsel des Schuleinzugsbereiches stattgegeben wird. Für Gernrode ist interessant, dass aufgrund des Status „Gemeinschaftsschule“ die Schuleinzugsbereiche freigegeben werden.

**Herr Kollmann** berichtet darüber, dass er im letzten Bildungsausschuss schriftlich die Anfrage gestellt hat, was 2016 am Hagenberg geplant ist und was umgesetzt werden soll. Eine schriftliche Beantwortung wurde ihm zugesagt, diese würde er an die Ortschaftsräte weiterleiten.

**Herr Kollmann** informiert über einen weiteren Beratungsgegenstand der morgigen Kreistagssitzung: Es handelt sich um die Beschlussvorlage zur Erstellung einer Konzeptplanung zur Sanierung des Hagentalstollens bei Gernrode im Zusammenhang mit einer Risikobewertung.

Gemäß der Presse hält der Geschäftsführer des Zweckverbandes es für nicht angebracht, hinreichend weiches Wasser beizumischen. Im Umkehrschluss hat dies die Folge, dass Gernrode weiterhin hartes Wasser von Quedlinburg

bekommt. Herr Kollmann möchte wissen, wie der Zweckverband auf die Begründung kommt, dass er die Wasserrechte verliert, wenn er hartes Wasser beimischt. In der Presse wurde es so dargestellt, als würde gar kein Wasser mehr aus dem Brunnen entnommen werden. In diesem Zusammenhang verweist Herr Kollmann auf das klare Bürgervotum für weiches Wasser. Dies sollte seiner Meinung nach auch umgesetzt werden.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

**Herr Mansfeldt** erkundigt sich nach dem Stand der mobilen Ratsarbeit im Ortschaftsrat.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Des Weiteren möchte **Herr Mansfeldt** vom Oberbürgermeister wissen, ob die Stadtverwaltung Quedlinburg die Arbeit des Ortschaftsrates einschließlich des Ortsbürgermeisters für konstruktiv und erhaltenswürdig über die laufende Wahlperiode hält oder im Rahmen der Haushaltskonsolidierung für verzichtbar erachtet. Er bittet um eine schriftliche Beantwortung.

**Herr Kollmann** weist darauf hin, dass die Beantwortungen jeweils im Ratsinformationssystem eingestellt sind und ist der Meinung, dass die mobile Ratsarbeit auch von den Ortschaftsräten genutzt werden sollte, damit sie umfassend informiert sind.

zu TOP 11

### **Anregungen**

**Herr Mansfeldt** informiert darüber, dass im Osterfeld lediglich die Buchenallee geräumt und gestreut wurde. Die Schneedecke wurde überfahren und ist vereist. Die Anlieger sind ihrer Räum- und Streupflicht nachgekommen, die Bereiche, die beräumt wurden, haben alle Autofahrer genutzt. Somit wurde die Arbeit der Anlieger wieder zunichte gemacht. Er regt an, diese Straßen in den Winterdienstplan mit aufzunehmen.

**Herr Scheller** nimmt die Anregung entgegen und geht auf das geltende Satzungsrecht ein. In diesem Zusammenhang weist er auf die noch im 1. Quartal zu beratende Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung hin, in dem der Winterdienst Bestandteil auch in den Tarifklassen dieser Satzung ist. Auch muss in der Straßenklassifizierung genau definiert werden, wer Straßenbaulastträger ist. Die Anregung von Herrn Mansfeldt sollte man in die Diskussion zur Beschlussvorlage mit aufnehmen.

**Herr Malnati** bittet um Verständnis, verweist aber auf die Prioritäten beim Winterdienst sowie auf die Reduzierung des Winterdienstes im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung im letzten Jahr. Es kann aber auch sein, dass Fahrzeuge kaputt sind.

**Herr Kollmann** ist darüber erfreut, dass sich hinsichtlich des Stadtzentrums zum Thema Betreutes Wohnen etwas bewegt. Da es in diesem Bereich einen Bebauungsplan gibt und bekannt ist, wie die evtl. Investoren bauen möchten,

regt Herr Kollmann an, schon im Vorfeld Änderungen in den Bebauungsplan einzuarbeiten, um den Investoren entgegenzukommen.

**Herr Kunze** unterstützt den Beitrag von Herrn Kollmann. Er ist von Interessenten angesprochen worden, die sich nach dem aktuellen Grundstückspreis erkundigt haben.

Zum Thema Winterdienst äußert sich **Herr Kunze** lobend zur Arbeit der Bauhofmitarbeiter. Er regt an, bei Gesprächen zu neuen Regelungen zum Winterdienst, Mitarbeiter des Bauhofes mit einzubeziehen. Anschließend geht Herr Kunze auf die Probleme beim Räumen ein und gibt zu bedenken, dass es in Gernrode einige Hanglagen gibt.

**Herr Malnati** informiert zum Thema Jacobsgarten, dass auch bei ihm Interessenten vorgeschrieben haben, die jedoch Eigenheime bauen wollen. Eine Änderung des B-Planes ist möglich. Herr Malnati verweist auf die daraus resultierende Konsequenz, dass der Festplatz verloren geht.

**Herr Kollmann** erklärt, dass der B-Plan unter ganz anderen Voraussetzungen entstanden ist. Es sollte eine Wohnbebauung erfolgen, die entsprechenden Anschlüsse sind verlegt. Diesen Platz als Festplatz für ein Stadtfest im Jahr vorzuhalten, hält Herr Kollmann für übertrieben. Hierfür gibt es andere Plätze

**Herr Malnati** weist darauf hin, dass es sich nicht um Wohngrundstücke handelt, sondern um Gewerbegrundstücke.

**Herr Mansfeldt** informiert darüber, dass seit Silvester fast keine Beleuchtung an der Treppenanlage vom Jacobsgarten zum Scheelichen mehr intakt ist. Es müsste eine Reparatur erfolgen.

**Herr Kaßbaum** ergänzt, dass die Beleuchtung öfter kaputt ist. Es sollte überlegt werden, ob eine andere robustere Beleuchtung sinnvoller ist.

zu TOP 12

### **Schließen des öffentlichen Teils**

Herr Kaßbaum schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:43 Uhr.

**gez. M. Kaßbaum**

Manfred Kaßbaum

Vorsitzender

des Ortschaftsrates Gernrode

**gez. Hablitschek**

Hablitschek

Protokollantin